

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

[Einleitung]

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

in das 19. Jahrhundert den Kotten im Besitze des Zellers Northorst. Gutsherrnfrei und schakfrei als Untervogt. An den Rentmeister zu Bechta für den Dienst 4 Gänse, an Burg Dinklage 9 Gr. Knechtegeld. Vhst. 1545: 2 Pf., 3 R., 1 R., 6 Schw.; 1618: 4 Pf., 4 R., 3 R., 2 Schw., 6 Schafe; 1669: 1 Pf., 1 R., 1 R., 1 Schw. 1545: 6 Sch. Einsaat.

2. fl. Bornhorst, 14 ha groß. 1545 Gerb tor Bornhorst, 1593 Berend Bornhorst, 1619 Henr. Bornhorst. Gutsherrnfrei. Monatschak 21 Schill. Am Amthause 45 Gr., an Burg Dinklage 9 Gr. Knechtegeld, an den Küster 1 Gänsebrust und 3 Eier. Vhst. 1545: 4 Pf., 4 R., 2 R., 7 Schw.; 1618: 4 Pf., 4 R., 2 R., 2 Schw. (Heuermann: 2 R., 1 R., 4 Schafe); 1669: 1 Pf., 2 R., 2 R. 1545: 8 Sch. Einsaat.

3. Heidkotten, 20 ha groß. Besitzer Zumbahlen. 1618 Heinrich uff der Heide. Vhst. 1618: 3 Pf., 5 R., 3 R., 4 Schw. (Heuermann: 1 R., 1 R.); 1669: 2 R., 1 R., 2 Schw.

4. Bodde, jetzt Kamphaus, 4 ha. Die Stelle war 1618 verheuert. Bodde wohnte damals in Lüsche. Die Heuerleute Heinrich und Talke hatten 2 R.

Neubauer: fl. Seytro (6 ha).

Gemeinde Steinfeld.

Die Gemeinde Steinfeld, auf beiden Seiten des von Damme nach Bechta sich hinziehenden Höhenrückens gelegen, ist 29,76 qkm groß. Die Einwohnerzahl betrug 1837 3593, 1875 2521, 1905 3041. Die Besiedelung ist eine gleichförmige. Nördlich vom Kirchdorfe liegen Qndrup und Mühlen,



östlich Holthausen mit Haskamp, südlich Schemde, westlich Düpe und Harpendorf. Abseits liegt das dem Moore vorgelagerte Lehmden. Der Boden ist Sandboden. Die größeren Eschländereien: Steinfeld, Mühler, Harpendorfer und Düper Esch sind noch unverkoppelt. In den geteilten Marken sind noch öde Heidstrecken. 1905 waren 24,99 qkm unkultiviert. Als 1187 Steinfeld von Damme abgetrennt wurde, scheint man alle Ortschaften unter den 3 Bauerschaften: Holthausen, Schemde und Mühlen zusammengefaßt zu haben. 1545 werden als Bauerschaften genannt: Harpendorpe incl. Steinfeld, Düpe und Schemde, Mühlen incl. Ondrup, Holthausen incl. Haskamp und Lehmden. Die Gemeinde Steinfeld hat schon vor dem 30 jährigen Kriege unter den spanisch-niederländischen Einfällen sehr gelitten. 1593 werden als von den Hispanischen beraubt folgende Höfe aufgeführt: Holthaus, Salefeld, Pille, Overmeyer, Mählmeyer, Gätting, Pölking, Knaellmann, Borgerding, Brokamp, Kenkel, Brunsche, Wefenstette, Moormann, Grabber, Nordhus, Wulfekuhle, gr. Stüve, Wieferich, Honkamp, Gerberding, Strotmeyer, Rolfs und Themann. Es waren also hauptsächlich heimgeflucht Schemde, Harpendorf, Düpe, Ondrup und Mühlen. Das Steinfeld-Ehrendorfer Moor (437 ha), woran außer der Gem. Steinfeld Ehrendorf, Südlöhne, Kroge und Thorst interessiert waren, ist 1902 geteilt worden.

I. B. Steinfeld.

Zum Orte und zur B. Steinfeld gehörten von alters her die 3 Ganzerben Nieberding, Wilberding und Wilking. Eine 4. Stelle ist wahrscheinlich in Kirche und Pastorat untergegangen. Die anderen Bewohner waren zum größten Teil sog. Kirchhöfers, die sich um die Kirche angesiedelt hatten. 1905 hatte der Ort 130 Wohnhäuser, 130 Haushaltungen, 660 Einwohner (1839: 559 Einwohner).